

Viele Unternehmen haben ein Intranet, um wichtige Informationen an die Mitarbeiter weiterzugeben. Das wäre eine Alternative dazu

Tatev Sahakyan



FUCHS!

Das klassische Intranet erfüllt vorrangig zwei Funktionen: Es dient dazu, die Mitarbeiter schnell mit aktuellen Informationen zu versorgen. Und es wird als eine Art Wissensspeicher für den Transfer von Know-how innerhalb der Organisation genutzt. Was dem Intranet fehlt, ist die Möglichkeit zum bereichs- und hierarchie-übergreifenden Austausch – Dialog und Kollaboration kommen zu kurz. Das Social Intranet setzt genau da an und greift Mechanismen sozialer Netzwerke wie Facebook, Twitter und Co auf. Viele Unternehmen kombinieren daher bereits das klassische mit einem sozialen Intranet. Problem: Bei beiden handelt es sich in der Regel um abgeschlossene Systeme, die nicht miteinander vernetzt sind. Hinzu kommt, dass das Social Intranet zwei wichtige Trends aus dem Bereich der digitalen Zusammenarbeit regelrecht verschlafen hat: Team Messaging und die Möglichkeit, Dokumente im Team zeitgleich und von unterschiedlichen Orten aus zu bearbeiten. Die digitalen Plattformen Slack und Microsoft Teams – eine Art WhatsApp für Teams – setzen neue Maßstäbe in Sachen Messaging. Vor allem weil der Nutzer selbst entscheiden kann, über welche Channels er für sich relevante Informationen empfangen möchte. Cloud-basierte Tools im Stil der Plattform Box ermöglichen die Bearbeitung von Dokumenten im Team. **Eine wirklich innovative Alternative zum klassischen Intranet wäre eine virtuelle soziale Arbeitsumgebung inklusive leistungsfähiger Team-Messaging-Funktionen und kollaborativer Dokumentenverwaltung.**